



Vor dem Museum Art.Plus versammeln sich die drei ausstellenden Künstler: (von links) Gert Riel, Sebastian Kuhn und Michael Danner vor Kuhns Rorschachtelefonen.

BILD: HORST FISCHER

Neue Ausstellung im Museum

- Drei Bildhauer stellen gemeinsam aus
- Spektakuläre Objekte im Museum Art.Plus
- Gespräch mit den Künstlern Danner, Kuhn und Riel

Das Programm im Museum Art.Plus

VON HORST FISCHER

Donaueschingen – Vor dem Museum Art.Plus ist seit geraumer Zeit ein attraktives Projekt zu bestaunen: zwei traditionelle Telefonzellen, künstlerisch verändert – Rorschachtelephone. Es weist recht wirksam auf die neue Ausstellung „between“ hin, die am Sonntag, 28. Februar, eröffnet wird. Gestern fand nun ein Pressegespräch statt mit Simone Jung und Sebastian Steinhäuser, dem neuen Pressereferenten, bei dem auch die drei ausstellenden Künstler Michael Danner, Sebastian Kuhn und Gert Riel anwesend waren.

Simone Jung erklärte anschaulich und nicht nur den Experten verständlich die Bedeutung und das Konzept, das hinter der neuen Ausstellung „between“ der drei Bildhauer, steht. Es ist – einfach ausgedrückt – das between, das Dazwischen zwischen vielen spannungsvollen Bereichen, sei es zwischen Balance und Instabilität, Material und Inhalt, Statik und Flexibilität, Konzentration und Expansion, sinnlichem und reflektiertem Wahrnehmen des Betrachters. Überall spürt man – so Simone Jung – den permanenten Seilakt der Künstler. Die Ausstellungsbauarchitektur

ist immer eine schwierige Angelegenheit, bei between sind die Spannungsverhältnisse bereits in der Architektur thematisiert. Der Raum 1 präsentiert zwei Künstler, Gert Riel und Sebastian Kuhn, im Spannungsverhältnis, das heißt im interessanten und aufschlussreichen Dialog.

Im Neubau beherrschen die Skulpturen von Michael Danner den Raum. Jeder Künstler interpretiert das between auf seine eigene Weise. So zeigen Michael Danners sehr fragile Objekte, denen komplexe Systeme innewohnen, die Spannung, die aus dem Material kommt, in der sichtbar werdenden Bewegung im Raum. Gert Riel, der bereits 2010 zu seinem 70. Geburtstag in Donaueschingen präsent war, zeigt die Spannung zwischen der Festigkeit des Materials und den Veränderungen, die unter Druck und durch die Hinzufügung von Farbe entstehen. Sebastian Kuhn zeigt in seinen objektbasierten Arbeiten – den Rorschachtelefonen oder dem Polyrhythmic Walkabout eine von ihm interpretierte Spannung, die von Alltagssituationen ausgeht und die durch eine Dekonstruktion ihrer ursprünglichen Bedeutung neue Zusammenhänge erfährt.

➤ **Die Ausstellungen:** „between“ mit Michael Danner, Sebastian Kuhn, Gert Riel im Museum Art.Plus, Donaueschingen vom 28. Februar 2016 bis 22. Januar 2017. Noch bis 3. April 2016 Erich Hauser: Regional – International im 2-Raum. Eröffnung: Sonntag, 28. März, 11.30 Uhr mit zwei Performances von Studierenden der Hochschule Trossingen und Michael Danner. Freier Eintritt bis 13 Uhr.

➤ **Der Ausstellungskatalog** „between“ ist im Modo Verlag erschienen: Preis 33 Euro.

➤ **Die Öffnungszeiten:** Dienstag bis Sonntag, jeweils 11 bis 17 Uhr. Eintritt 6 Euro (ermäßigt 4 Euro), Kinder bis zwölf Jahre frei.

➤ **Die Führungen:** Jeden Sonntag 15 Uhr. 3 Euro (ermäßigt 2 Euro). Jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat Mittagskurzführung 12.45 Uhr. 2 Euro (ermäßigt 1 Euro). Jeden ersten Sonntag im Monat Kinderführung 15 Uhr. 2 Euro (Anmeldung bis Vortag).

➤ **Die nächsten Veranstaltungen:** Sonntag, 20. März, Vortrag von Robert Kudielka: „Erich Hauser als Format“. Sonntag, 10. April, Ausstellungseröffnung im 2-Raum: Gerlinde Beck (1930-2006).